



# PLANUNGSHILFE

Erwachsenen- und Familienbildung

## Klimawandel

65

Erzbistum Köln  
Hauptabteilung Seelsorge  
Abteilung Bildung und Dialog

65

## **Impressum**



### **Herausgeber:**

Hauptabteilung Seelsorge; Abteilung Bildung und Dialog  
im Generalvikariat des Erzbistums Köln  
Marzellenstr. 32, 50668 Köln  
e-Mail: [erwachsenenbildung@erzbistum-koeln.de](mailto:erwachsenenbildung@erzbistum-koeln.de)  
Internet: [www.erzbistum-koeln.de/seelsorge/bildung\\_und\\_dialog/erwachsenenbildung](http://www.erzbistum-koeln.de/seelsorge/bildung_und_dialog/erwachsenenbildung)

### **Autor: Thomas Ehses**

Redaktion: Volker Hohengarten,  
Verantwortlich: Kurt Koddenberg

**Medienliste: Dr. Udo Wallraf, Matthias Ganter** (Stabsabteilung Medien)

Reihe: Planungshilfen Nr. 65

ISBN: 978-3-931739-46-1  
Köln 2009

© Hauptabteilung Seelsorge, Abteilung Bildung und Dialog  
im Generalvikariat des Erzbistums Köln

# **KLIMAWANDEL**

**Planungshilfe  
für die Erwachsenen- und Familienbildung**

## **INHALTSVERZEICHNIS**

---

<b>Einführung in die Planungshilfe</b> .....	3
<b>Einführung ins Thema</b> .....	4
Der Klimawandel – aktueller Stand der wissenschaftlichen Diskussion .....	4
Bewahrung der Schöpfung und Klimaschutz in kirchlichen Dokumenten .....	7
<b>Vorschläge für Bildungsveranstaltungen</b> .....	11
1. Herausforderung Klimawandel .....	11
2. Internationale Klimapolitik .....	11
3. Klimawandel ist ungerecht .....	11
4. Klimawandel und Internationale Gerechtigkeit .....	12
5. Gut leben statt viel haben .....	12
6. Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt .....	12
7. Die globale Energiewende: 100 Prozent erneuerbare Energien? .....	13
8. Klimaschutz im Pfarrheim .....	13
9. Klimaschutz im Einkaufskorb .....	13
10. „Bio-Sprit“ .....	13
11. Warmes Wasser von der Sonne .....	13
12. Das Kraftwerk auf dem Dach – Strom aus Photovoltaik.....	13
13. Heizen mit Holz .....	14
14. Warm ohne Heizung – Komfortabel wohnen im Passivhaus.....	14
15. Prima Klima - Meine persönliche Klimabilanz .....	14
16. Stromspar-Training .....	14
17. Klimafreundlich mobil .....	14
18. Karneval in Rio, Shopping in Rom? .....	14
19. Gemeinsam aktiv für das Klima.....	15
20. Eisbär, Dr. Ping und die Freunde der Erde .....	15
<b>Ausstellungen</b> .....	16
21. Ausstellung „Energie@home“ .....	16
22. Ausstellung „Clever, intelligent, energieeffizient“ .....	16
23. Ausstellung „Klima im Wandel“ .....	17
24. Ausstellung „Brennpunkt Klima“ .....	17
<b>Medien im Verleih der Medienzentrale des Erzbistums Köln</b> .....	18

## **Einführung in die Planungshilfe**

---

Der Klimawandel gehört zu den größten Herausforderungen, vor denen die Menschheit zu Beginn des 21. Jahrhunderts steht. Hier zu versagen, würde einen beispiellosen Rückschlag für die menschliche Entwicklung bedeuten.

Bei dieser Einschätzung handelt es sich nicht um ein Katastrophenszenario, sondern um die sachlich ausgewogene Einschätzung des Berichts über die menschliche Entwicklung 2007/2008 der UNDP (Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen).

Angesichts dessen liegt es nahe, dass auch die Erwachsenen- und Familienbildung dieses Thema in ihrer Programmarbeit aufgreift. Für die katholische Erwachsenen- und Familienbildung im Erzbistum Köln war und ist es selbstverständlich, sich sowohl aus gesellschaftlicher als auch aus kirchlicher Verantwortung der globalen, intergenerationellen und ökologischen Herausforderung des Klimawandels zu stellen.

Hierfür hatte die damalige Abteilung Erwachsenenbildung im Erzbischöflichen Generalvikariat Köln (jetzt Referat Bildungskonzeption in der Abteilung Bildung und Dialog) den Einrichtungen der katholischen Erwachsenen- und Familienbildung im Erzbistum Köln in den zurückliegenden Jahren immer wieder Planungsanregungen für einschlägige Bildungsveranstaltungen gegeben. 2007 hatte sie dann bereits vorliegende und neue Planungsanregungen in einer internen Planungshilfe zum Klimawandel gebündelt.

Diese Planungshilfe wird hier nun in einer überarbeiteten und gekürzten Fassung zur Unterstützung der Bildungsarbeit zum Thema Klimawandel über den Kreis der o.g. Einrichtungen hinaus publiziert.

In dieser Planungshilfe werden einführend die wesentlichen wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Klimawandel und die einschlägigen Aussagen der katholischen Kirche (in Deutschland) in aller Kürze zusammengefasst.

Die Veranstaltungsanregungen beziehen sich auf Information und Aufklärung über den Klimawandel, eine ethische Betrachtung des Klimawandels insbesondere aus christlicher Perspektive und die Darstellung individueller, kollektiver und politischer Handlungsmöglichkeiten angesichts des Klimawandels.

Die Zusammenfassung des wissenschaftlichen Forschungsstands und die Zusammenstellung der Planungsanregungen hat Herr Thomas Ehses (Köln) vorgenommen, dem wir für seine präzise und anregende Arbeit ganz herzlich danken.

Abgerundet wird die Planungshilfe mit einer von Dr. Udo Wallraf und Matthias Ganter (Medienzentrale des Erzbistums Köln) erstellten Liste von geeigneten Medien zur Behandlung des Themas Klimawandel.

Wir wünschen Ihnen gutes Gelingen für Ihre Veranstaltungen zum Thema Klimawandel und Klimaschutz!

*Volker Hohengarten  
Referent für politische Bildungsarbeit*

## Einführung ins Thema

### Der Klimawandel – aktueller Stand der wissenschaftlichen Diskussion

---

Es ist noch nicht lange her, da wurde Umweltschutz als Luxus- und Wohlfühlthema abgetan. Beim Klimawandel jedoch wird klar: Es geht nicht um die Befriedigung romantischer Naturvorstellungen, sondern darum, einer existenziellen Bedrohung der Menschheit zu begegnen. Spätestens mit dem 4. Bericht des internationalen Wissenschaftlergremiums IPCC von 2007 ist dies in das Bewusstsein vieler Menschen gerückt.

Das IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change = „Zwischenstaatlicher Ausschuss für Klimawandel“) wurde vom Umweltprogramm der Vereinten Nationen und der Welt-Meteorologie-Organisation ins Leben gerufen. Es hat die Aufgabe, das internationale Wissen zum Klimawandel zusammenzufassen. Die regelmäßig verfassten Berichte basieren auf der Auswertung tausender von Studien und geben damit einen sehr breiten Konsens der Klimaforschung wieder. In dem aktuellen 4. Bericht konstatiert das IPCC, dass die Forschung wesentliche Fortschritte beim Verständnis der aktuellen Klimaänderungen gemacht hat.

Wurde bisher noch manchmal in Frage gestellt, ob der Mensch der Verursacher des Klimawandels ist, so sind sich die Wissenschaftler inzwischen weitestgehend einig: Sehr wahrscheinlich ist die derzeitige Erwärmung menschengemacht. „Sehr wahrscheinlich“ bedeutet dabei, dass die Wahrscheinlichkeit bei über 90 % liegt. Im letzten Bericht von 2001 war dagegen noch von „wahrscheinlich“ (= über 66 %) die Rede.

Die Konzentration von Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) in der Erdatmosphäre ist seit etwa 1750 stark angestiegen, von dem für Warmzeiten seit mindestens 700.000 Jahren typischen Wert von 280 ppm auf inzwischen 381 ppm (Stand 2006). In dieser Zeit ist bereits eine Erwärmung um 0,7 °C eingetreten. „Wir verursachen derzeit also Bedingungen, mit denen der Mensch noch nie zu tun hatte, seit er den aufrechten Gang gelernt hat“ (Rahmstorf 2007).

Die Erwärmung wird verursacht durch die Treibhausgase, die in winzigen Mengen (weniger als 1 %) in der Atmosphäre vorkommen, jedoch eine große Wirkung haben. Sie sorgen dafür, dass ein Teil der von der Sonne eingestrahlt Energie in der Atmosphäre zurückgehalten wird. Je größer die Konzentration, desto höher ist diese Wirkung.

Wenn die Emission von Treibhausgasen nicht stark reduziert wird, erwarten die Forscher bis zum Jahr 2100 eine weitere Erwärmung zwischen 1,1 °C und 6,4 °C. Die „beste Schätzung“ liegt dabei im Bereich zwischen 1,8 °C und 4,0 °C. Die große Spanne der Schätzungen ist zum Einen begründet darin, dass die Emissionen unterschiedlich stark ansteigen können, zum Anderen in der noch bestehenden Unsicherheit, in welchem Ausmaß eine Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Konzentration sich auf die Erwärmung auswirkt.

Schon jetzt lässt sich der Klimawandel nicht mehr ganz verhindern, jedoch noch sehr stark bremsen. Dies ist von sehr großer Bedeutung - es ist ein großer Unterschied, ob sich das Klima um 2 °C erwärmt oder um 6 °C und mehr.

- Im Bereich unter 1,5 °C werden vor allem gesundheitliche Beeinträchtigungen sowie die Zunahme von Hochwässern und Stürmen erwartet.<sup>1</sup>
- Zwischen 1,5 °C und 3,5 °C werden in allen Bereichen mehr und mehr gravierende Folgen ausgelöst. So würden z. B. Millionen Menschen pro Jahr zusätzlich durch Überflutung von Küsten gefährdet. Das Artensterben würde stark beschleunigt und ein unumkehrbares Abschmelzen der Eisschilde Grönlands und der Westantarktis würde in Gang gesetzt.

---

<sup>1</sup> Quelle: Zusammenfassung AR4 Teil II

- Ab 3,5 °C wären alle natürlichen Systeme und die menschliche Gesellschaft überfordert, sich an die Wirkungen des Klimawandels anzupassen. Die Nahrungsmittelversorgung insbesondere in den niedrigeren Breitengraden wäre gefährdet. 20-30 % der Tier- und Pflanzenarten wären vom Aussterben bedroht.

Die Auswirkungen des Klimawandels können regional unterschiedlich stark ausgeprägt sein. Die anfälligsten Industrien, Siedlungen und Gesellschaften liegen in Küsten- und Fluss-Schwemmgeländen. Besonders betroffen sind arme Gesellschaften, die nur geringe Anpassungsfähigkeiten haben. In Mitteleuropa werden im Sommer weniger Regen, Wasserknappheit und mehr Hitzewellen erwartet, während im Winter mehr Regen fällt. Das Waldwachstum wird abnehmen. Inzwischen sind auch Modelle für regionale Klimaänderungen entwickelt worden. In Deutschland könnte danach im Sommer 17-22 Prozent weniger Niederschlag fallen, im Winter dagegen 19 bis 30 Prozent mehr. Die Verteilung ist regional unterschiedlich: Im Nordostdeutschen Tiefland wird z. B. bis 50 % weniger Sommerregen erwartet, in Eifel und Hunsrück bis zu 80 % mehr Winter-Niederschläge. Insgesamt ist eine deutliche Erwärmung wahrscheinlich.

Um die Folgen des Klimawandels in beherrschbaren Grenzen zu halten, muss die Erwärmung auf unter 2 °C begrenzt werden. Dies kann erreicht werden, wenn die CO<sub>2</sub>-Konzentration nur noch maximal bis 450 ppm steigt. Dazu muss der weltweite CO<sub>2</sub>-Ausstoß bis 2050 gegenüber dem Stand von 2000 um 50-85 Prozent reduziert werden. Damit die Entwicklungsländer noch Spielraum für Armutsbekämpfung und wirtschaftliche Entwicklung haben, bedeutet das für die Industrieländer, dass sie ihren CO<sub>2</sub>-Ausstoß um 80-90 Prozent reduzieren müssen. Dies ist machbar, aber es erfordert ein konsequentes Vorgehen. Je schneller und ehrgeiziger die Emissionsminderung ist, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass die Folgen des Klimawandels geringer ausfallen.

Der wichtigste Beitrag zur Lösung der Klimafrage ist die drastische Reduzierung unseres Verbrauchs an fossilen Energien. Dies bedeutet, zum einen die Effizienz zu steigern, d. h. die Energie besser zu nutzen. Für den weiter notwendigen Energieverbrauch muss so schnell wie möglich der Umstieg auf Erneuerbare Energien organisiert werden. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass dies in Deutschland bis zum Jahr 2050 zu einem großen Teil oder sogar vollständig möglich ist.

Für den ganzen Globus zeigt eine vom DLR erstellte Studie, dass die erwartete Verdopplung des Energieverbrauchs durch Effizienzmaßnahmen „weggespart“ werden kann, so dass der Gesamtverbrauch etwa gleich bliebe. Von diesem Verbrauch könnte weltweit die Hälfte durch erneuerbare Energiequellen gedeckt werden, so dass sich insgesamt der CO<sub>2</sub>-Ausstoß halbiert.

Neben der Klimafrage gibt es jedoch weitere Gründe, die für einen schnellstmöglichen Umstieg auf erneuerbare Energien sprechen. Auch für die soziale Entwicklung ist es unerlässlich, dauerhafte und umweltgerechte Energiequellen zur Verfügung zu stellen, um die Bedürfnisse aller Menschen, auch im Süden, zu befriedigen. Mit den herkömmlichen Energien, deren Kosten in Zukunft noch stärker als bisher steigen werden, kann dies nicht gelingen. Auch die Wirtschaft ist darauf angewiesen, nicht ihr eigenes „Kapital“ in Form endlicher Ressourcen zu verzehren, sondern eine energetische Basis zu finden, die dauerhaft ist und die Lebensgrundlagen und damit auch die Grundlagen für die Wirtschaft erhält. Und nicht zuletzt ist der Umstieg auf ein nachhaltiges Energiesystem auch eine Frage des Friedens, da die ungleiche Verteilung der Ressourcen zu zahlreichen Verteilungskonflikten führt. Die vollständige Umstellung unseres Energiesystems auf erneuerbare Energiequellen kann damit einen Ausweg aus vielen Grundproblemen der Menschheit bieten.

## Literaturhinweise:

Stefan Rahmstorf, H. J. Schellnhuber, **DER KLIMAWANDEL**, C.H. Beck Verlag München, 5. aktualisierte Auflage 2007.

Tim Flannery, **Wir Wettermacher**. Wie die Menschen das Klima verändern und was das für das Leben auf der Erde bedeutet. Fischer Taschenbuch Verlag Frankfurt /Main 2007.

Al Gore, **Eine unbequeme Wahrheit**. Die drohende Klimakatastrophe und was wir dagegen tun können. Riemann Verlag München, 5. Auflage 2006.

Mojib Latif, **Bringen wir das Klima aus dem Takt?** Hintergründe und Prognosen. Fischer Taschenbuch Verlag, 4. Auflage 2007

Bericht über die menschliche Entwicklung 2007: **Menschliche Entwicklung und Klimawandel**, UNO-Verlag 2007.

## Links:

- **Klimaforschung:**

- 4. **IPCC-Bericht** (Teile 1-3):

- Deutsche Zusammenfassung:

- [http://www.bmu.de/klimaschutz/internationale\\_klimapolitik/ipcc/doc/39274.php](http://www.bmu.de/klimaschutz/internationale_klimapolitik/ipcc/doc/39274.php)

- Komplette deutsche Übersetzung:

- [http://www.greenpeace.de/fileadmin/gpd/user\\_upload/themen/klima/greenpeace\\_IPCC-bericht\\_dt.pdf](http://www.greenpeace.de/fileadmin/gpd/user_upload/themen/klima/greenpeace_IPCC-bericht_dt.pdf)

- IPCC: [www.ipcc.ch](http://www.ipcc.ch)

- UNEP: [www.unep.org/Themes/climatechange/](http://www.unep.org/Themes/climatechange/)

- Potsdamer Institut für Klimafolgenforschung: <http://www.pik-potsdam.de/>

- **Aktuelle Informationen und Beispiele:**

- [www.umweltbundesamt.de/klimaschutz](http://www.umweltbundesamt.de/klimaschutz)

- [www.bmu.de/klimaschutz/](http://www.bmu.de/klimaschutz/)

- [www.die-klima-allianz.de](http://www.die-klima-allianz.de)

- [www.klima-aktiv.de](http://www.klima-aktiv.de)

- [www.atmosfair.de](http://www.atmosfair.de)

- [www.umweltschutz-news.de](http://www.umweltschutz-news.de)

- [www.dena.de](http://www.dena.de)

- **Dossiers der Bundeszentrale für politische Bildung zum Klimawandel:**

- <http://www.bpb.de/themen/3U108W>

- <http://www.bpb.de/themen/2JUXN0>



## **Bewahrung der Schöpfung und Klimaschutz in kirchlichen Dokumenten**

---

Explizite kirchliche Stellungnahmen sind bisher noch nicht sehr zahlreich. Jedoch hat sich in den vergangenen Jahrzehnten eine Auseinandersetzung mit der Frage entwickelt, ob die Bewahrung der Schöpfung ein Thema für die Kirche ist. Nach und nach wurden dazu die kirchlichen Positionen weiterentwickelt, so dass die Frage inzwischen klar positiv beantwortet werden kann. Eine stärkere Umsetzung in der Praxis kirchlichen Handelns steht jedoch noch aus. Hierzu einige Aussagen aus zentralen Dokumenten:

### **II. Vatikanisches Konzil**

Eine zentrale Botschaft des Dokuments „Kirche in der Welt von heute“ (Gaudium et Spes) lautet: „Es ist Auftrag der Kirche, nach den Zeichen der Zeit zu suchen und sie im Licht des Evangeliums zu deuten“. Bei den „Zeichen der Zeit“ geht es um aktuelle Fragen und Probleme, um Freude und Hoffnung, aber auch Ängste und Sorgen der Menschen. Die ökologische Frage und ganz besonders der Klimaschutz ist eine aktuelle und tiefgreifende Bedrohung für die Zukunft der Menschheit und ihrer Mitgeschöpfe. Deshalb sind diese Fragen kein Randproblem, sondern gehören ins Zentrum des kirchlichen Handelns. Nach dem Auftrag des Konzils müssen wir uns diesen Fragen stellen. Wir sollen sie im Licht des Evangeliums deuten.

Das Evangelium gibt jedoch keine Anweisungen für konkrete Problemlösungen. Welches Licht aber wirft das Evangelium auf die ökologischen Zeichen unserer Zeit? Im Glaubensbekenntnis bekennen wir den Glauben an Gott als Schöpfer des Himmels und der Erde. Ein Gott, dem wir alles Leben verdanken und der ein Freund des Lebens ist. Als Christen erwächst daraus für uns die Verpflichtung, im Alltag schöpfungsfreundlich zu handeln, das Leben zu schützen und zu fördern. Wir sind Gottes Beauftragte in der Schöpfung, die Mitsorge und Mitverantwortung tragen. Als Teil der Schöpfung sind wir nicht nur für uns selbst, sondern auch für unsere Mitgeschöpfe verantwortlich.

### **„Für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit“**

In dieser 1997 in einem breiten ökumenischen Diskussionsprozess erstellten Schrift rückt erstmals das Thema der „Nachhaltigen Entwicklung“ stärker ins Zentrum einer kirchlichen Erklärung. Sie führt Nachhaltigkeit als neues Prinzip in die christliche Sozialethik ein, das gleichgewichtig neben die bekannten Prinzipien Personalität, Solidarität und Subsidiarität gestellt wird. Während soziale und internationale Gerechtigkeit und die Erhaltung des Friedens schon länger zu den zentralen Fragen kirchlichen Handelns gehören, rückt dies bei der Bewahrung der Schöpfung erst langsam ins Bewusstsein. Im Leitbild der Nachhaltigkeit bündeln sich diese Themen zu einem umfassenden Zukunftsprogramm.

In diesem Papier heißt es: „Die Zielperspektive der Nachhaltigkeit schließt vor allem die Verantwortung für die Schöpfung ein“ und „Die christliche Soziallehre muss häufig mehr als bisher das Bewusstsein von der Vernetzung der sozialen, ökonomischen und ökologischen Problematik wecken“. Vor diesem Hintergrund hat sich die Kirche in besonderer Weise dafür einzusetzen, dass die Ökologie im Dreiklang der Nachhaltigkeitsziele als gleichwertig gesehen und nicht der Ökonomie untergeordnet wird.

### **„Handeln für die Zukunft der Schöpfung“**

Mit dieser 1998 erschienenen Schrift der Kommission für gesellschaftliche und soziale Fragen der Deutschen Bischofskonferenz rückt die Bedeutung der Ökologie im pastoralen Handeln der Kirche in den Mittelpunkt. Ein entscheidender Satz dieser Erklärung lautet: „Handeln für eine ökologisch tragfähige Zukunft ist im Sinne einer umfassenden ökologischen Pastoral ein integraler Bestandteil der Heilssendung der Kirche“.

Die Schrift schlägt die Brücke zwischen Schöpfungstheologie, Umweltethik und dem politischen Leitbild der nachhaltigen Entwicklung. „Die Pastorkonstitution des Zweiten Vatikanischen Konzils beginnt mit den Worten: ‚Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi‘. Zu der hier angesprochenen Angst und Bedrängnis gehört heute ganz wesentlich die Umweltfrage. Sie steht, wie unter anderem der konziliare Prozess verdeutlicht hat, in einem engen Zusammenhang mit den Fragen der Gerechtigkeit und der Friedenssicherung. Der Einsatz für eine diese Dimensionen umfassende und verknüpfende nachhaltige Entwicklung ist daher zu einem unverzichtbaren Element verantworteter Zeitgenossenschaft geworden.“<sup>2</sup> Nach dem 2. Vatikanischen Konzil geht es dem kirchlichen Heildienst nicht nur „um die Rettung der menschlichen Person“, sondern auch „um den rechten Aufbau der menschlichen Gesellschaft.“ „Zum rechten Aufbau der Gesellschaft gehört heute ganz wesentlich die Ausrichtung auf eine nachhaltige Entwicklung. Das hat dann aber zur Konsequenz, dass zugleich mit und in dem liturgisch-sakramentalen, religionspädagogisch-katechetischen und caritativen Heildienst am Menschen auch die Gestaltung einer ökologisch tragfähigen, solidarischen und wirtschaftlich verantwortlichen Gesellschaft als eine pastorale Aufgabe verstanden werden muss.“<sup>3</sup> Mit dieser Schrift gibt es keinen Zweifel mehr, dass sich die Kirche auch um die Bewahrung der Schöpfung kümmern muss.

Schöpfungsverantwortung ist also kein Randthema der Seelsorge, sondern gehört zum Alltag des kirchlichen Handelns. Im praktischen Handeln gibt es viele Möglichkeiten:

- Schöpfungsverantwortung wird sichtbar im Umgang mit Energie – durch Maßnahmen zur Energieeinsparung und durch Nutzung erneuerbarer Energien. Mit Blick auf den Klimawandel ist dies der zentrale Bereich.
- Besonders beim Bauen und Renovieren können große Schritte zu mehr Klimaschutz gegangen werden.
- Bei der Gestaltung kirchlicher Feste kann durch verantwortlichen Einkauf mit ökologischen und sozialen Kriterien ein Zeichen gesetzt werden.
- Schöpfungsverantwortung kann erlebbar gemacht werden in den Gottesdiensten in den Gemeinden. Viele kirchliche Feiertage (z. B. Erntedank) können zum Anlass genommen werden, über unsere Verantwortung für die Schöpfung nachzudenken.
- Gefragt sind alle Träger des kirchlichen Lebens: Pfarrgemeinden, bischöfliche Verwaltungen, Verbände, Tagungshäuser, Kindergärten, Schulen, Orden, Bildungseinrichtungen.
- Immer muss neben der Vermittlung der Inhalte auch das eigene Handeln überprüft werden. Die Glaubwürdigkeit der Kirche in Umweltfragen wird wesentlich daran gemessen, ob das eigene Handeln den gesetzten Maßstäben entspricht.

### **„Der Klimawandel: Brennpunkt globaler, intergenerationeller und ökologischer Gerechtigkeit“**

Im Herbst 2006 veröffentlichten die Kommission Weltkirche und die Kommission für gesellschaftliche und soziale Fragen der Deutschen Bischofskonferenz gemeinsam dieses Papier. Damit wird schon durch die Herausgeberschaft deutlich gemacht, dass der Klimawandel nicht nur ökologische Fragen aufwirft, sondern zentral auch ein Problem der Gerechtigkeit ist. Das Papier stellt zunächst fest, dass der Klimawandel „gegenwärtig die wohl umfassendste Gefährdung der Lebensgrundlagen der heutigen und kommenden Generationen sowie der außermenschlichen Natur“ ist. Dabei sind die Lasten sehr ungleich verteilt: „Sowohl global als auch innerhalb der Staaten sind die Ärmsten am stärksten betroffen. Insbesondere die armen Länder des Südens, die nur zu einem sehr geringen Anteil an der Verursachung beteiligt sind, haben Schwierigkeiten, sich den Veränderungen anzupassen. Die

---

<sup>2</sup> Handeln für die Zukunft der Schöpfung, S. 80

<sup>3</sup> Handeln für die Zukunft der Schöpfung, S. 82

Industriestaaten dagegen, die im Wesentlichen für die Emission der klimaschädigenden Treibhausgase verantwortlich sind, können sich ungleich besser gegen dessen Folgen absichern.“

Der Text geht zunächst von einer hervorragend zusammengefassten Analyse des derzeitigen Standes der Klimaforschung aus. Diese wissenschaftliche Datengrundlage wurde in einer neuen Auflage im April 2007 den aktuellen Ergebnissen des 4. IPCC-Berichtes angepasst. Wer einen kurzen Abriss der Klimaforschung und der Folgen des Klimawandels für den Menschen sucht, der wird hier fündig.

Im Kapitel „Kriterien einer christlichen Ethik der Nachhaltigkeit“ wird der Klimawandel auch vor dem Hintergrund der hier schon beschriebenen Papiere reflektiert und besonders der Gerechtigkeitsaspekt einer ethischen Bewertung unterzogen. Dabei werden drei Dimensionen der Gerechtigkeit unterschieden:

**1. Globale Gerechtigkeit:** Der Klimawandel ist ungerecht gegenüber den Armen, weil die Lasten sehr ungleich verteilt sind: Hauptverursacher sind die Industrieländer, aber am meisten zu leiden haben die Menschen in den Entwicklungsländern. Sie haben aber nicht die Mittel, um sich vor den Folgen zu schützen.

**2. Intergenerationelle Gerechtigkeit:** Der Klimawandel ist ungerecht gegenüber kommenden Generationen: Sie werden die Folgen in voller Härte spüren, haben aber keine Schuld an der Entstehung und keine Chance mehr, die Erwärmung zu verhindern.

**3. Ökologische Gerechtigkeit:** Der Klimawandel ist „ungerecht“ gegenüber der Natur, weil er Lebensräume von Flora und Fauna beschädigt. Das ist nicht nur ein Problem, weil es auf den Menschen zurückwirkt, sondern auch, weil die christliche Ethik den Mitgeschöpfen einen Eigenwert zumisst, der über den bloßen Nutzen für den Menschen hinausgeht.

Aus dieser ethischen Bewertung folgt, dass Klimaschutz auch in Solidarität mit den Opfern eine Aufgabe für die Gesellschaft, aber auch für die Kirchen ist. Dabei wird zunächst die **Minderung** des Klimawandels – also die Ursachenbekämpfung – in den Vordergrund gestellt. Ergänzend wird jedoch auch die Notwendigkeit der **Anpassung** betont, da der Klimawandel schon jetzt unumkehrbar begonnen hat und die Lebensgrundlagen auf der Erde in tief greifender Weise ändert.

Für die Minderung wird besonders die Verantwortung der westlichen Gesellschaften herausgestellt, eine weit reichende sozio-ökonomische Neuorientierung und Strukturreform hin zu einer zukunftsfähigen, ökologisch-sozialen Marktwirtschaft vorzunehmen. Dabei hat eine massive Senkung der Treibhausgase Priorität, damit die Menschen in armen Ländern überhaupt Entwicklungschancen haben. Der Energieversorgung kommt dabei eine Schlüsselrolle zu. Mit einer Mischung aus Effizienzstrategie und Umstieg auf erneuerbare Energien kann der Weg gelingen. Es werden verschiedene Instrumente wie z. B. Energie- und Klimasteuern, Zertifikatlösungen, Clean-Development-Mechanismen und andere Wege bis hin zur Veränderung der Lebensstile zur Verwirklichung einer klimafreundlichen Lebens- und Wirtschaftsweise vorgestellt und erörtert.

Bei der Anpassung geht es darum, die Verletzbarkeit von Individuen, Bevölkerungsgruppen und Staaten durch die Klimafolgen zu verringern und ein weltweites Katastrophenmanagement zu organisieren. Unter ethischen Aspekten ist vor allem nach dem Verursacherprinzip eine deutlichere Übernahme der Lasten durch die Industrieländer gefordert. Sie müssen die Entwicklungsländer bei ihren Anpassungsmaßnahmen finanziell, technisch und organisatorisch unterstützen. Auch dies ist primär eine Frage der Gerechtigkeit, denn der Klimawandel ist vor allem eine Auswirkung der Lebens- und Wirtschaftsweise der reichen Nationen.

Im letzten Teil geht die Schrift auf das Zeugnis der katholischen Kirche in Deutschland ein. Hier werden zahlreiche ermutigende Beispiele vorgestellt, wo Gemeinden und kirchliche Einrichtungen, Verbände oder Klöster vorangegangen sind in der praktischen Umsetzung klimafreundlichen Handelns. Hier wird aber auch deutlich, wo noch große Schritte zu gehen sind. „Die strategische Aufgabe des kirchlichen Beitrags zum Klimaschutz besteht wesentlich darin, die Einzelbeispiele [...] als Vorbild [...] für eine konsequente und langfristige Verankerung des Klimaschutzes in den Strukturen des kirchlichen Handelns zu nehmen und gleichzeitig in Politik und Wirtschaft auf entsprechende Veränderungen zu drängen. Im Anspruch der Nachhaltigkeit durchdringt der Klimaschutz alle Handlungsbereiche. Für die Kirche betrifft dies in gleicher Weise Pastoral, Verwaltung und politische Mitverantwortung. Die Empfehlung der Zweiten Europäischen Ökumenischen Versammlung in Graz 1997, Schöpfungsverantwortung als wesentliche Dimension des kirchlichen Lebens auch in der Pastoral zu entfalten und strukturell zu sichern, gilt auch für den Klimaschutz“.

### **Literatur:**

#### **Der Klimawandel: Brennpunkt globaler, intergenerationeller und ökologischer Gerechtigkeit.**

Ein Expertentext zur Herausforderung des globalen Klimawandels. Die Deutschen Bischöfe, Kommission für gesellschaftliche und soziale Fragen und Kommission Weltkirche, 2. überarbeitete Auflage April 2007

**Handeln für die Zukunft der Schöpfung.** Die Deutschen Bischöfe, Kommission für gesellschaftliche und soziale Fragen, 1998.

#### **Für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit.**

Wort des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Deutschen Bischofskonferenz zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in Deutschland, 1997.

### **Links:**

[www.dbk.de](http://www.dbk.de)

## Vorschläge für Bildungsveranstaltungen

---

Im Folgenden werden 20 Vorschläge für Bildungsveranstaltungen mit Ausschreibungsskizzen unterbreitet. Diese vielfältigen Vorschläge sind als Material zu verstehen, das bei der Programmplanung unterschiedlich verwendet werden kann.

So kann ein Vorschlag zur Planung einer eher unscheinbaren Veranstaltung in einer Pfarrgemeinde (bei der dann aber Personen erreicht werden, die sonst vielleicht nicht erreicht würden) oder zur Planung einer eher öffentlichkeitswirksamen Podiumsveranstaltung mit namhaften Wissenschaftler(inne)n oder/und Politiker(inne)n verwendet werden. Oder die Vorschläge können zur Planung verstreuter Einzelveranstaltungen oder zur Planung eines thematischen Schwerpunktes oder einer Aktionswoche mit einer Veranstaltungsreihe mit hoher Öffentlichkeitswirkung genutzt werden.

Zur Planung eines thematischen Schwerpunktes sind auch die weiter unten (Seite 16f) gemachten Hinweise auf einschlägige Ausstellungen hilfreich. Die Verbindung einer Ausstellung mit einer Veranstaltungsreihe zum Thema Klima(wandel) verspricht, eine hohe Beachtung zu erzielen.

Die ebenfalls weiter unten aufgeführten einschlägigen Medien im Verleih der Medienzentrale des Erzbistums Köln (Seite 18ff) bieten zusätzliche Anregungen für Veranstaltungsplanungen. Darüber hinaus sind sie auch als methodisch-didaktische Anregungen zur Durchführung von Veranstaltungen zu verstehen.

### 1. Herausforderung Klimawandel

---

#### Ursachen und Folgen der Erderwärmung

Der Klimawandel beherrscht die Schlagzeilen. Die Klimaforscher sind weitgehend einig, dass die Erwärmung der Erdatmosphäre menschengemacht ist. Immer neue Beobachtungen stützen diese Position. Die Lage ist ernst, und Klimaschutz ist dringlich, aber auch möglich und bezahlbar. Mit dieser Veranstaltung soll über die wesentlichen Fakten informiert werden: Welche Ursachen hat der Klimawandel? Mit welchen Folgen müssen wir rechnen? Und wie können wir katastrophale Entwicklungen verhindern?

### 2. Internationale Klimapolitik

---

#### Leugner, Bremser, Vorreiter – wie weiter mit dem Klimaschutz?

Schon 1992 in Rio einigten sich die Staaten der Welt, die Konzentration der Treibhausgase so zu stabilisieren, dass eine gefährliche Störung des Klimasystems verhindert wird. Über die Details jedoch konnte man sich nicht einigen, so dass diesem Grundsatzbeschluss bisher keine wirksamen Schritte folgten. Das Kyoto-Protokoll war nur ein kleiner Anfang. Um das Ziel zu erreichen, die Erwärmung unter 2 °C zu halten, sind nun große Schritte notwendig. Die Veranstaltung informiert über Szenarien und notwendige Maßnahmen und beleuchtet die Hindernisse, aber auch die Chancen, die sich aus einer engagierten Klimapolitik ergeben.

### 3. Klimawandel ist ungerecht

---

#### Der Klimawandel und die Verantwortung der Kirche

Der Klimawandel gefährdet die Lebensgrundlagen vieler Millionen Menschen und der Natur. Verursacher sind vor allem die reichen Industrieländer, am stärksten betroffen sind jedoch die Entwicklungsländer, ganz besonders die Ärmsten. Die Bekämpfung des Klimawandels ist daher auch eine Gerechtigkeitsfrage. Dies ist auch eine Herausforderung für die Positionierung und das praktische Handeln der Kirche. In einer Erklärung vom Herbst 2006 haben zwei Kommissionen der Deutschen Bischofskonferenz dazu Stellung genommen. Die Inhalte werden hier vorgestellt und Möglichkeiten zum Handeln diskutiert.

## **4. Klimawandel und internationale Gerechtigkeit**

---

### **Klimapolitik als Baustein einer gerechten Globalisierung und einer nachhaltigen Armutsbekämpfung**

Die armen Länder trifft der Klimawandel am stärksten. In einem Projekt lässt MISEREOR die Verbindung zwischen den Auswirkungen des Klimawandels und der Bekämpfung weltweiter Armut vom Potsdamer Institut für Klimafolgenforschung und vom Institut für Gesellschaftspolitik (München) untersuchen. Auf der Basis aktueller Klima- und Armutsforschungen werden Vorschläge für eine ethisch verantwortbare Klimapolitik entwickelt, die eine gerechte Globalisierung und eine nachhaltige Armutsbekämpfung wirksam unterstützt. Die Zwischenergebnisse werden in dieser Veranstaltung vorgestellt.

Hinweis: Die Ergebnisse des Misereor-Projekts werden voraussichtlich im Jahr 2010 in einer Publikation vorgestellt. Die Inhalte des Projekts und Zwischenergebnisse können bereits vorher Gegenstand einer Veranstaltung sein. Die Veröffentlichung erster Zwischenergebnisse ist für September 2008 angekündigt.

## **5. Gut leben statt viel haben**

---

Die Klimadebatte rückt wieder stärker die Frage in den Mittelpunkt, ob unser Lebensstil noch zukunftsfähig ist. Bei allen Annehmlichkeiten spüren viele auch ein Unbehagen, dass ein Mehr an Konsum und (Umwelt-)Verbrauch nicht unbedingt zu mehr Zufriedenheit und einem besseren Leben führt. Wie können wir besser leben bei weniger Ressourcenverbrauch?

Hinweis: Die Veranstaltung kann mit unterschiedlichen Schwerpunkten angeboten werden:

- Schwerpunkt auf Vortrag mit Anregungen und positiven Beispielen,
- Schwerpunkt auf Gruppenarbeit mit starken persönlichen Anteilen
- oder Mischung aus beiden Elementen

## **6. Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt**

---

### **Der deutsche Beitrag zur Nachhaltigkeit**

1996 erschien die Studie „Zukunftsfähiges Deutschland“. Sie ging der Frage nach, wie eine nachhaltige Entwicklung Deutschlands erreicht werden könnte und erzielte mit ihren Analysen, Strategien und Leitbildern eine große öffentliche Aufmerksamkeit. Seitdem sind die Herausforderungen gewachsen:

- die Folgen des Klimawandels sind spürbar,
- die Energie- und Rohstoffpreise explodieren,
- China und Indien schließen zu den Industrieländern auf,
- in Deutschland gibt es zunehmende regionale und
- soziale Unterschiede.

Die Studie „Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt“ hat nun unter den veränderten Bedingungen, Umwelt und Gerechtigkeit erneut zusammengedacht und dargelegt, was Deutschland für sich, für andere und mit anderen zusammen tun kann, um Zukunftsfähigkeit voranzubringen. Insbesondere wird dabei auch auf die Frage eingegangen, wie diese Ziele unter den Bedingungen der Globalisierung erreicht werden können. Die Studie wurde vom Wuppertal Institut im Auftrag von BUND, Evangelischem Entwicklungsdienst und Brot für die Welt erarbeitet. In dieser Veranstaltung werden Ergebnisse der Studie vorgestellt.

Hinweis: Die Studie ist im Oktober 2008 erschienen. Informationen im Internet unter [www.zukunftsaehiges-deutschland.de](http://www.zukunftsaehiges-deutschland.de).

## **7. Die globale Energiewende: 100 Prozent erneuerbare Energien?**

---

### **Ist der Umstieg auf erneuerbare Energien machbar?**

Bis Mitte des Jahrhunderts soll der weltweite CO<sub>2</sub>-Ausstoß um mindestens 50 % reduziert werden. Verschiedene Studien zeigen, dass noch mehr möglich ist: die vollständige Energieversorgung durch erneuerbare Energien. Ist das der Ausweg aus dem Klimawandel oder eher eine trügerische Hoffnung?

## **8. Klimaschutz im Pfarrheim**

---

### **Praktisches Umwelthandeln in der Kirchengemeinde**

Dass die Bewahrung der Schöpfung auch ein Thema für die Kirche ist, haben die Bischöfe in verschiedenen Papieren deutlich gemacht. Auch im praktischen Gemeindeleben finden sich zahlreiche Ansätze für ein klimafreundliches Handeln. Effiziente Energienutzung und Erneuerbare Energien helfen nicht nur dem Klima, sondern sparen auch Geld. Um diese Schätze zu heben, ist eine systematische Erfassung und Bewertung des Energieverbrauchs notwendig. In dieser Veranstaltung werden Grundlagen und Handlungsschritte aufgezeigt.

## **9. Klimaschutz im Einkaufskorb**

---

Klimaschutz im Alltag ist oft einfacher als man denkt. Mit jeder Kaufentscheidung können wir als Verbraucherinnen und Verbraucher aktiv zum Klimaschutz beitragen. Bei vielen Produkten gibt es klimafreundliche Alternativen. Ob es um alltägliche Produkte wie Lebensmittel, Getränke oder Schulhefte geht, um Gebrauchsgüter wie Fernseher und Lampen oder den Wechsel des Stromversorgers: Bei jedem Kauf gibt es versteckte Klimafolgen. In dieser Veranstaltung werden Hintergründe und Möglichkeiten zum klimafreundlichen Einkauf aufgezeigt.

## **10. „Bio-Sprit“: ökologisch sinnvoll oder sozial gefährlich?**

---

Führt der Einsatz von Bio-Sprit zum Hunger in der „Dritten Welt“? Diese Frage wurde angesichts der rasanten Verteuerung von Grundnahrungsmitteln Anfang 2008 aufgeworfen. Wie so häufig lässt sich auch diese Frage nicht pauschal mit ja oder nein beantworten. Sie erfordert eine differenziertere Betrachtung. Diese Veranstaltung geht der Frage nach, ob der Einsatz von Bio-Sprit ökologisch sinnvoll ist und unter welchen Bedingungen eher auch in sozialer Hinsicht zu verantworten ist. Wie muss eine Strategie zur nachhaltigen Nutzung von Biomasse aussehen?

## **11. Warmes Wasser von der Sonne**

---

Steigende Energiekosten und die Sorge um den Klimaschutz lassen viele über eine Solaranlage nachdenken. Besonders beim Neubau oder im Zuge der Sanierung einer Heizungsanlage lohnt sich der Einbau einer Solaranlage zur Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung. In dieser Veranstaltung werden Sie über Voraussetzungen, Techniken, Förderung und Wirtschaftlichkeit informiert.

## **12. Das Kraftwerk auf dem Dach – Strom aus Photovoltaik**

---

Die Sonne schickt uns keine Rechnung. Mit einer eigenen Photovoltaik-Anlage auf dem Dach kann jeder selbst zum Stromerzeuger werden. In dieser Veranstaltung wird gezeigt, was man wissen muss über Auslegung, Sicherheit, Haltbarkeit, und Ertrag dieser Anlagen, ebenso wie über Kosten und Förderung.

### **13. Warm ohne Heizung – Komfortabel wohnen im Passivhaus**

---

Moderne Energiesparhäuser senken den Heizenergieverbrauch immer weiter. Die Krönung ist das Passivhaus: Fast ohne Heizung hält es warm, und obendrein bietet es ungeahnten Wohnkomfort. Worauf kommt es an beim Bau von Energiespar- und Passivhäusern und welche Förderungen gibt es?

### **14. Heizen mit Holz**

---

In Zeiten hoher Ölpreise und wachsender Klimaprobleme wird der alte Rohstoff Holz zum Heizen neu entdeckt. Moderne Pelletheizungen sind komfortabel und klimafreundlich. Ist der Pelletkessel auch eine Alternative für Ihr Haus?

### **15. Prima Klima - Meine persönliche Klimabilanz**

---

Die Zielsetzungen zum Schutz des Klimas sind ehrgeizig: Bis 2050 soll der Pro-Kopf-Ausstoß der Menschheit auf ca. 1 Tonne Kohlendioxid pro Jahr sinken. Ein Mensch in Deutschland verursacht derzeit etwa 10,5 Tonnen. Wie ist meine persönliche Klimabilanz und wie kann ich sie verbessern?

Diese Veranstaltung kann auch in mehreren Schritten durchgeführt werden:

1. Einführungs-Veranstaltung mit Vorstellung von Materialien zur Bilanzierung
2. persönliche Datensammlung der Teilnehmenden
3. Abschluss-Veranstaltung mit Auswertung

### **16. Stromspar-Training**

---

#### **25 % weniger Strom mit einer Investition von 500 Euro**

Strom ist der teuerste Energieträger. Strom sparen rechnet sich und hilft dem Klima. Mit jeder Kilowattstunde Strom wird dreimal so viel Primärenergie eingespart. Ohne Komfortverlust kann auch Ihr Haushalt zum Sparhaushalt werden. Das Seminar nennt die Möglichkeiten und zeigt Schritt für Schritt, wie Sie Ihren Stromverbrauch senken können. Das investierte Geld haben Sie schnell wieder eingespart.

Diese Veranstaltung kann auch in mehreren Schritten durchgeführt werden:

1. Einführungsseminar: Dort werden Ihnen die einzelnen Schritte vorgestellt und Ihnen die Listen für die Bestandsaufnahme an die Hand gegeben.
2. Bestandsaufnahme zuhause: Sie untersuchen Ihren Haushalt und erfassen die Verbrauchsdaten.
3. Auswertungsseminar: Dort werden die Erfahrungen zusammengetragen und die erfassten Daten bewertet. Danach wählen Sie die Maßnahmen aus, die Sie umsetzen möchten. Bei Bedarf kann eine weitere Beratung erfolgen.

### **17. Klimafreundlich mobil**

---

Der Verkehr beansprucht etwa ein Drittel des Endenergieverbrauchs in Deutschland und trägt damit wesentlich zum Klimawandel bei. Eine Verkehrswende mit Förderung des öffentlichen Verkehrs und effizienteren Fahrzeugen tut not. Gibt es einen Ausweg aus dem Verkehrschaos?

### **18. Karneval in Rio, Shopping in Rom?**

---

#### **Flugverkehr und Klimaschutz**

Der Flugverkehr ist eine echte Wachstumsbranche. Billigflieger lassen immer mehr Menschen mal eben einen Flug in entfernte Winkel der Erde unternehmen. Für das Klima fatal:



Ein einziger Hin- und Rückflug nach Teneriffa ist für das Klima so schädlich wie ein ganzes Jahr Auto fahren. Wie lassen sich die Umweltfolgen des Flugverkehrs reduzieren?

## **19. Gemeinsam aktiv für das Klima**

---

Klimaschutz kann im Alltag praktiziert werden. Dazu ist zunächst einmal Information nötig. Ein gegenseitiger Austausch über Möglichkeiten und Unterstützung bei der Umsetzung ist darüber hinaus sehr hilfreich für die eigene konsequente klimafreundliche Praxis im Alltag. Die Lerngruppe „Gemeinsam aktiv für das Klima“ trifft sich regelmäßig, informiert sich und berät gemeinsam, wie der persönliche Klimaschutz durch technische und organisatorische Maßnahmen und durch Änderungen des Lebensstils vorangebracht werden kann.

## **20. Eisbär, Dr. Ping und die Freunde der Erde**

---

### **Das Klima-Musical für Kinder**

Reinhard Horn und Hans-Jürgen Netz haben dieses aktuelle Musical in Zusammenarbeit mit dem BUND Deutschland e.V. entwickelt. Am Nordpol und am Südpol leben der Eisbär und der Pinguin. Als ihre Schollen immer kleiner werden, beschließen sie, zu den Menschen zu gehen und ihnen klar zu machen, dass es so nicht mehr weitergehen kann. In einer Stadt treffen sie auf zwei Kinder. Auch in deren Wohnung treiben die Stromfresser Ampere, Volt und Watt ihr Unwesen. Die Kinder bekommen von Eisbär und Pinguin die „Lizenz zum Abschalten“...

Die Aufführungsdauer beträgt ca. 70 Minuten.

Das Musical kann als Aufführung gebucht werden oder selber mit Kindern erarbeitet werden. Dazu gibt es eine Arbeitshilfe mit Texten, Noten und Anleitungen und eine CD.

KONTAKTE Musikverlag Ute Horn e.K.

Windmüllerstr. 31, 59557 Lippstadt, Tel. 02941-14513, Fax: 02941-14654

[www.kontakte-musikverlag.de](http://www.kontakte-musikverlag.de), E-Mail: [info@kontakte-musikverlag.de](mailto:info@kontakte-musikverlag.de)

## Ausstellungen

Die Platzierung von Ausstellungen rund um das Thema Klimawandel / Klimaschutz bietet einen guten Rahmen für die Durchführung von entsprechenden Bildungsveranstaltungen. Darüber hinaus können durch eine Ausstellung an öffentlich gut zugänglichen Orten auch andere und weitere Zielgruppen erreicht werden als durch Bildungsveranstaltungen.

Im Folgenden werden Ausstellungen unterschiedlicher Größenordnungen vorgestellt. Die Ausstellungen „Energie@home“ und „Clever, intelligent, energieeffizient“ eignen sich eher als „Leuchtturmprojekte“ in einem zentralen öffentlich zugänglichen Bereich. Sie erfordern auch Finanzmittel in größerem Umfang. Die Ausstellungen „Klima im Wandel“ und „Brennpunkt Klima“ sind auch für einen kleineren Rahmen geeignet.

### 21. Ausstellung „Energie@home“

---

Diese umfangreiche Ausstellung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) behandelt zukunftsweisende Energietechnik rund um das Haus. Anhand von interaktiven Modellen und Exponaten wird das Thema Energie auf anschauliche Weise präsentiert. Für den Besucher werden viele Alternativen und Möglichkeiten zur effizienten Energienutzung aufgezeigt und der Zusammenhang zum Klimawandel hergestellt.

Die Ausleihe der Ausstellung muss langfristig organisiert werden. Die Ausstellung benötigt eine Fläche von rund 230 m<sup>2</sup>. Aufgrund der Größe sollte die Ausstellung mindestens für einen Zeitraum von 2-3 Monaten ausgeliehen werden.

Es fällt keine Leihgebühr an. Der Entleiher trägt allerdings die Kosten für Auf- und Abbau, Transporte sowie Versicherung der Ausstellung. Der Auf- und Abbau soll durch einen Techniker der Agentur SigNatur, welche die Ausstellung mit konzipiert hat, begleitet werden. Weiterhin können gegebenenfalls Kosten im Rahmen einer Umplanung des Ausstellungsgrundrisses entstehen. Die Ausstellung umfasst ein Transportvolumen von 120 - 130 m<sup>3</sup>. Schäden, die am externen Ausstellungsstandort entstehen, werden auf Kosten des Entleihers repariert.

Nähere Informationen zur Ausstellung: [www.energie-at-home.de/](http://www.energie-at-home.de/)

Verleih:

Zentrum für Umweltkommunikation der Deutschen Bundesstiftung Umwelt gGmbH  
An der Bornau 2, 49090 Osnabrück  
Kerstin Schulte, Tel.: 0541/9633-941

### 22. Ausstellung „Clever, intelligent, energieeffizient“

---

#### Eine Ausstellung zum Thema Stromeffizienz in privaten Haushalten

Ziel dieser Ausstellung ist, die Themen Strom und Energieeffizienz für Endverbraucher greifbar und emotional aufzubereiten, damit Strom in privaten Haushalten effizienter eingesetzt wird. Den Besuchern soll das „low-interest“-Thema Strom über spielerische und Show-Effekte näher gebracht werden.

Die Ausstellung besteht aus:

- 3 Infodreiecken, an denen insgesamt 9 Informationstafeln angebracht werden,
- 11 interaktiven Modulen,
- 1 Informationsstand,
- 1 Computerspielterminal PowerScout,
- 1 Showbühne.

Die Aktionsinhalte sind variabel und modular aufgebaut, d. h. es können auch nur Teile der Ausstellung aufgebaut werden. In kompletter Form benötigt sie eine Fläche von ca. 80 m<sup>2</sup>. Die Ausstellung ist von allen Seiten zugänglich und so konzipiert, dass der Besucher an jeder Stelle einsteigen und sich evtl. auch nur einen Teil der Ausstellung anschauen kann.

Während die Informationstafeln vorwiegend der Informationsvermittlung dienen, laden die interaktiven Module die Besucher zum Mitmachen ein.

Die Ausstellungselemente sind groß und entsprechend großzügig beschriftet, so dass sie schon von weitem ins Auge fallen. Die Größe der Tafeln beträgt 125 cm x 90 cm.

Kontakt:

Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)

Bereich „Energieeffizienz im Elektrizitätsbereich“

Christina Camier, Chausseestr. 128a, 10115 Berlin

Tel.: 030/726165-653, Fax: -699, E-Mail: [camier@dena.de](mailto:camier@dena.de)

### **23. Ausstellung „Klima im Wandel“**

---

Diese Ausstellung ist auch für kleinere Ausstellungsorte geeignet. Sie vermittelt auf 17 Postern Grundlagen zu Ursachen und Folgen des Klimawandels sowie zu persönlichen und politischen Gegenmaßnahmen. Die Ausstellung liegt im pdf-Format auf CD vor und muss selber ausgedruckt werden, z. B. über ein professionelles Druckstudio. Für die CD wird eine Schutzgebühr von 10 € plus Versandkosten erhoben. Anbieter ist das Klima-Bündnis, ein Zusammenschluss europäischer Städte und Gemeinden, die eine Partnerschaft mit indigenen Völkern der Regenwälder eingegangen sind.

Welche Kommunen, Städte bzw. Kreise Mitglied im Klimabündnis sind, kann der Klimabündnis-Mitgliederliste entnommen werden, die von der Internetseite des Klimabündnisses heruntergeladen werden kann (<http://www.klimabuendnis.org/download/mitgliederliste-de.pdf>). In diesen Orten bietet sich die Ausstellung auf besondere Weise an; das Anbahnen von Kooperationen mit kommunalpolitischen Stellen erscheint hier als erfolgversprechend.

Informationen (und Bezug):

Klima-Bündnis, Stephanie Sternheimer, Galvanistr. 28, 60486 Frankfurt am Main,

Tel.: 069/717139-0, Fax: -93, [s.sternheimer@klimabuendnis.org](mailto:s.sternheimer@klimabuendnis.org)

<http://www.klimabuendnis.org>

### **24. Ausstellung „Brennpunkt Klima“**

---

Die Ausstellung bietet einen leicht verständlichen und ansprechenden Einstieg zum Klimawandel. Sie wirft Fragen auf, die zeigen, dass der Klimawandel eine globale und persönliche Herausforderung ist. Kernstück sind zehn Doppeltafeln zu weltweiten Brennpunkten des Klimawandels. Mit großformatigen Fotos werden Klimafolgen und Verursacher des Klimawandels einander gegenübergestellt, Perspektiven aufgezeigt und fürs Mitmachen beim Klimaschutz geworben. Herausgeber ist der Bund für Umwelt- und Naturschutz in Deutschland (BUND).

Die Ausstellung wird stark nachgefragt. Ausleihwünsche daher langfristig anmelden

BUND - Bundesgeschäftsstelle, Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin

Tel.: 030/275864-0, Fax: 030/275864-40

[klimateam@bund.net](mailto:klimateam@bund.net)

## Medien im Verleih der Medienzentrale des Erzbistums Köln zum Thema Klimawandel

Medienzentrale des Erzbistums Köln		
Kardinal-Frings-Str. 1-3, 50668 Köln	Öffnungszeiten:	
Fon: 0221/1642-3333, Fax: 0221/1642-3335	Montag, Dienstag	9.00 bis 17.00
E-Mail: info@medienzentrale-koeln.de	Mittwoch:	9.00 bis 12.00
Internet: www.medienzentrale-koeln.de	Donnerstag:	9.00 bis 18.30
	Freitag:	9.00 bis 13.00

Hinweise zu den im Folgenden verwendeten Signaturen:

<b>DVD</b>	DVD-Video	<b>OV</b>	Overheadfolien
<b>V</b>	VHS-Video	<b>RP</b>	Religionspäd. Arbeitsmaterialien
<b>TB</b>	Tonbilder	<b>BK/HK</b>	Bücherkoffer/Hörkoffer
<b>CD</b>	CD-ROM (nur zur privaten Nutzung)	<b>A/B/C/D</b>	16mm-Filme
<b>L</b>	Dias		

### DVD-Video

#### Albert sagt: Ein Baum ist mehr als nur ein Baum DVD201

*Phil Kimmelman, D, 1996 (Trickfilm)/2000 (DVD), 25 Min., F (Film), Animationsfilm*  
Unterhaltsam und informativ wird der Wert eines Baumes für Mensch und Umwelt gezeigt. Denn ein Baum trägt nicht nur Früchte, sondern er speichert Wasser, sorgt für Sauerstoff und vieles mehr. Es ist wichtig, die Bäume zu schützen, zum Beispiel vor dem "sauren Regen". Albert weiß, dass ein Baum mehr ist als ein einfacher bloßer Holzlieferant. Und so erklärt er, wieso Bäume unentbehrlich sind als Wasserspeicher, Lebensraum für Tiere, Klimaregler und Erholungsort. Und wer die Bäume und ihre Aufgaben kennt, weiß auch, wie man mit ihnen umgehen muss.

Eignung: *Kinder, Jugendliche, Erzieher; ab 7*

#### Eine unbequeme Wahrheit DVD596

*Davis Guggenheim, USA, 2005, 96 Min., F, Dokumentarfilm*  
Dokumentarfilm über die Vortragsreise des ehemaligen US-Vizepräsidenten Al Gore, der mit seiner "Travelling Global Warming Show" auf die Gefahren der Erderwärmung hinweisen will. Ein faszinierender, trotz schneller Schnitte und vielfältiger Perspektivwechsel formal aber eher konventioneller Film, der das Kino jedoch als Multiplikator nutzt, um

auf weltweite Probleme und ihre dringend notwendigen, womöglich unbequemen Lösungen aufmerksam zu machen.  
Eignung: *Jugendliche, Erwachsene; ab 14*

#### Globale Erwärmung DVD658

*Uta Heinke, Peter Höllrigl, CH, 2005, 49 Min., F, Dokumentarfilm. DVD educativ*  
Das Klima ändert sich zwar langsam, doch die Folgen sind gravierend und schon jetzt wahrnehmbar. Die dreiteilige Dokumentarserie über die „Globale Erwärmung“ wurde in acht Ländern auf vier Kontinenten gedreht und ist eine umfassende Bestandsaufnahme der aktuellen Situation.  
Eignung: *Jugendliche, Erwachsene; ab 14*

#### Klimawandel oder Klimakatastrophe? DVD687

*Hannes Karnick, Wolfgang Richter, D, 2005, 44 Min., F, Dokumentarfilm. DVD educativ*  
Was für Temperaturen erwarten uns in den nächsten Jahrzehnten? Die Vorhersagen reichen von 0,1 Grad bis zu 5 Grad plus. Im Dschungel der Katastrophenszenarien und Expertenmodelle suchen Hannes Karnick und Wolfgang Richter den realistischen Ausblick auf unser künftiges Klima. Klimawandel nennen es die einen, Klimakatastrophe die anderen, die schnellen, entschlossenen Handeln fordern. Grundlage aller Voraussagen sind die komplizierten Modelle von Klimaexperten. Hannes Karnick

und Wolfgang Richter gehen auf Spurensuche.  
Eignung: *Jugendliche, Erwachsene; ab 12*

#### The day after tomorrow DVD155 V4074

*Roland Emmerich, USA, 2004, 119 Min., F, Spielfilm*  
Der Film kann in der Diskussion um die Klimaänderung neue Denkanstöße geben. Die Stiftung Lesen hat Roland Emmerichs Film zum Anlaß genommen, einigen tausenden Schulen fächerübergreifende Unterrichtsmaterialien zuzuschicken, weiß sie doch um die Wirkung von Mainstream-Filmen gerade auf Jugendliche.  
Eignung: *Erwachsene, Jugendliche; ab 12*

#### Wenn der Golfstrom versiegt DVD206

*Jonathan Renouf, D, GB, 1999/2000 (Dokumentarfilm)/2002 (DVD), 45 Min., F (Dokumentarfilm, Dokumentarfilm)*  
Die Dokumentation beschäftigt sich mit dem Klimawandel und seinen Folgen für Europa. Anhand von Arbeitshypothesen verschiedener Forscher werden unterschiedliche Beispiele von Klimaveränderungen aufgezeigt, wie das Auftauchen oder Verschwinden einer bestimmten Käferartifikation an der Nordwestküste England, die auf abrupte Klimawechsel schließen lassen sowie anhand von Ergebnissen von Bohrprojekten in Grönland, die Rückschlüsse auf einwiederholtes "An- und Abstellen" des Golfstroms zulassen.

Bekanntlich bringt der Golfstrom, das "atlantische Förderband", aufgeheizt in den Tropen, warme Wassermengen nach Nordeuropa, gekoppelt an eine rücklaufende Tiefenströmung. Sollte der Strom seinen Zyklus ändern oder unterbrechen, wären die Folgen katastrophal. Die DVD-educativ mit DVD-ROM und DVD-Video bietet 14 Filmkapitel und 26 Extras bestehend aus: 9 Filmausschnitten, 1 Computersimulation, 9 Grafiken, 1 Tabelle und 6 Wissenspuzzles. 6 Frage- und Antwortmöglichkeiten DVD-ROM: Infos zu Kapiteln und Extras, Themen A-Z 5 Arbeitsblätter, 3 Unterrichtsentwürfe, Methodische Tipps und Medientipps  
Eignung: *Kinder, Jugendliche, Erzieher*; ab 14

## VHS-Video

### **Albert sagt...Natur - aber nur! 02: Ohne Wasser - kein Klima** **V1931**

*Phil Kimmelman, D, 1996, 25 Min., F, Trickfilm*  
Schnee in Florida, Überschwemmungen in Kalifornien...flippert das Klima aus? So beschließt Albert, die globale Wasser- und Luftzirkulation zu untersuchen. Begriffe wie "Treibhauseffekt" werden erklärt, die Bedeutung der Urwälder am Äquator und ihr Einfluss auf das Klima, sowie die störenden Eingriffe der Menschen, die das Wetter verändern.  
Eignung: *Sek. I; Primarstufe; Kinder; Jugendliche; Erzieher*; ab 6

### **Albert sagt...Natur - aber nur! 06: Ein Baum ist mehr als nur ein Baum** **V1935 B227**

*Phil Kimmelman, D, 1996, 25 Min., F, Trickfilm*  
Albert erklärt, wieso Bäume unentbehrlich sind als Wasserspeicher, Lebensraum für Tiere, Klimaregler und Erholungsort. Und wer die Bäume und ihre Aufgaben kennt, weiß auch, wie man mit ihnen umgehen muss.  
Eignung: *Sek. I; Primarstufe; Kinder; Jugendliche; Erzieher*; ab 6

### **Crash 2030 - Ermittlungsprotokoll einer Katastrophe** **V1844**

*Joachim Faulstich, D, 1994, 44 Min., F, Dokumentarfilm, Trickfilm*  
Deutschland 2030. Tote Wälder von den Alpen bis zur Nordsee. In den Hochgebirgen sind ganze Täler unbewohnbar. Der Rhein liegt im Sommer trocken. Der Film versucht mittels Computeranimation, den Zuschauer in die Realität nach dem

Klimakollaps zu versetzen. Ziel dieser fiktiven Zukunftsprognose ist es, den Zuschauer sensibel zu machen für die Problematik der Gegenwartssituation.  
Eignung: *Sek. II; Kinder; Jugendliche; Erwachsene*; ab 14

### **Glut unter der Asche 1: Der Garten Eden - Die zerbrechliche Schöpfung** **V3670**

*Iris Pollatschek, D, 1999, 45 Min., F, Dokumentarfilm*  
Die erste Folge fragt nach dem Mythos vom Anfang. Vor dem Hintergrund der biblischen Schöpfungserzählung werden Menschen unserer Zeit vorgestellt, die sich in besonderer Weise für einen bewussteren Umgang mit der wunderbaren und zugleich zerbrechlichen Schöpfung auseinandersetzen: Ein Solar-Anlagen-Produzent, eine Wasserbau-Ingenieurin, ein Agrartechniker, ein Klimaexperte und eine Landwirtin.  
Eignung: *Jugendliche; Erwachsene*; ab 16

### **Hochwasser - MAUS** **V4173**

*Armin Maiwald, D, 2001, 10 Min., F, TV-Magazinbeitrag*  
Am Beispiel des Rheins dokumentiert Armin, wie Hochwasser entsteht. Die Ursachen dafür können vielfältig sein: Klimatische Veränderungen, starke Regenfälle, Schneeschmelze, Waldschäden, zunehmende Bodenversiegelung. Außerdem wird anhand eines Modells gezeigt, wieso die Entstehung von Hochwasser auch mit der Begräbnung von Flüssen zusammenhängt.  
Eignung: *Kinder, Jugendliche, Erzieher*; ab 5

### **Klima-Katastrophe 1** **V1275**

*James Burke, AUS, 1990, 57 Min., F, Dokumentarfilm*  
Zunächst geht es um die verschiedenen Klimastadien der Erde. Es wird deutlich, welche Auswirkungen das Klima auf die Entwicklungsgeschichte des Menschen hatte.  
Eignung: *Sek. I u. II; Jugendliche; Erwachsene*; ab 14

### **Klima-Katastrophe 2** **V1276**

*James Burke, AUS, 1990, 57 Min., F, Dokumentarfilm*  
Die Folgen der Klimaveränderung für die Menschheit werden erläutert. Ökologisch und ökonomisch sinnvolle Modelle zur Rettung der Erde werden durchgespielt.  
Eignung: *Sek. I u. II; Jugendliche; Erwachsene*; ab 14

### **Die Klimageschichte der Antarktis** **V3455**

*Joachim Bublath, D, 2001, 8 Min., F, Dokumentation*  
Die Antarktis: starke Winde, Eismassen, Temperaturen um Minus 40 Grad - ein lebensfeindliches Gebiet. Doch vor über 200 Millionen Jahren herrschte dort ein feuchtwarmes Klima. Es gab riesige Farngewächse und Dinosaurier. Allerdings lag die Antarktis zu diesem Zeitpunkt in der Nähe des Äquators und gehörte mit Südamerika und Südafrika zu einem zusammenhängenden Kontinent. Erst durch aufsteigendes Magma aus dem Erdinneren driftete dieser auseinander. Der Film erläutert diesen klimatischen und erdgeschichtlichen Veränderungsprozess.  
Eignung: *Jugendliche; Erwachsene*; ab 10

### **Mama, Papa, Auto - Ein Nachruf auf das Automobil** **V2435**

*Bertram Verhaag, Claus Strigel, D, 1991, 45 Min., F,*  
50 Kilometer Stau hinter München. Stopp-and-go auf allen Verkehrssendern im Rest der Republik. Chaos vor der schwankenden Inntalbrücke. Ozon-Warnung: Kinder und Greise bitte nicht bewegen. Die frische Luft meiden, denn was da frisch riecht, ätzt die Lunge. Häuserfassaden bröckeln, die Wälder sterben, Autoabgase schließen den Co2-Deckel über ihren Köpfen. Klimakatastrophe nennen wir das. Längst sind aus Fahrzeugen Stehzeuge geworden, längst sind die Autobahnen die größten Parkplätze der Republik, aber immer noch fordern wir: "Freie Fahrt für freie Bürger!" Ein Film wie die ersten Worte moderner Kinder. Mama, Papa, Auto.  
Eignung: *Jugendliche; Erwachsene*; ab 10

### **Planet Erde 3** **V863**

*USA, 1988, 55 Min., F, Dokumentarfilm*  
Die Zivilisation hat sich in einem kleinen Zeitabschnitt zwischen langen Eiszeiten entwickelt. Der Film geht der Frage nach, wie das Klima die Erde geprägt hat und ob sich eine neue Katastrophe anbahnt.  
Eignung: *Sek. I u. II; Jugendliche; Erwachsene*; ab 14

**The day after tomorrow**  
**V4074 DVD155**

Roland Emmerich, USA, 2004, 119 Min., F, Spielfilm

Der Film kann in der Diskussion um die Klimaänderung neue Denkanstöße geben. Die Stiftung Lesen etwa hat Roland Emmerichs Film zum Anlaß genommen, einigen tausenden Schulen fächerübergreifende Unterrichtsmaterialien zuzuschicken, weiß sie doch um die Wirkung von Mainstream-Filmen gerade auf Jugendliche. Eignung: *Erwachsene, Jugendliche*; ab 12

**Umwelt und Klima**  
**V1185**

D, 1989, 17 Min., F, Dokumentarfilm

Durch den vom Menschen mitverursachten Treibhauseffekt hat sich die Erdatmosphäre bedenklich verändert. In Real- und Trickszenen werden die möglichen Folgen für das Klima auf der Erde aufgezeigt. Nur eine konsequente Veränderung kann zur Lösung dieses globalen Problems beitragen.

Eignung: *Sek. I u. II; Jugendliche; Erwachsene*; ab 14

**Wenn der Golfstrom versiegt**  
**V3461**

Jonathan Renouf, GB, D, 1999/2000, 44 Min., F, Dokumentarfilm

Treibhauseffekt und Naturkatastrophen wie Überschwemmungen weltweit. Das Auftauchen oder Verschwinden bestimmter Insektenarten lässt auf abrupte Klimawechsel schließen. Die Dokumentation sieht die Ursache für den radikalen Klimawandel in Europa vor allem in dem unsteten Verhalten des GOLFSTROMS, der verantwortlich ist für das "Klimagleichgewicht" zwischen Nordeuropa und der tropischen Hemisphäre. Als Ursachen werden das Abschmelzen der Pole auf Grund der globalen industriebedingten Erwärmung herauskristallisiert. Eignung: *Jugendliche; Erwachsene*; ab 12

---

## Tonbilder

**Am Amazonas sterben die Regenwälder!**

**TB237**

D, 1991, 37 Min./123 Dias, F, 1 Textheft,

Die tropischen Regenwälder Brasiliens sind unverzichtbar für das Klima der Erde. Doch vor allem industrielle Großprojekte haben die Zerstörung dieses Lebensraums eingeleitet. Das Tonbild skizziert am Beispiel des Industrieprojekts

"Grande Carajas" das Ausmaß der Zerstörung.

Eignung: *Sek. I u. II; Erwachsene*; ab 14

---

## CD-ROM

(nur zur privaten Nutzung lizenziert!)

**Phänomene der Erde:**

**Naturkatastrophen**

**CD3010**

Harald Frater (Hrsg.), D, 2002, , Naturkatastrophen sind in unserer Welt allgegenwärtig: Lavaströme bedrohen Siedlungen, Erdbeben zerstören Städte, Wirbelstürme oder Sturmfluten verwüsten ganze Landstriche. Immer wieder zeigt die Natur ihre zerstörerische Kraft und auch der Mensch greift in die empfindlichen Kreisläufe unseres Planeten ein und schafft damit neue Gefahren. Die Ursachen und Auswirkungen von Naturkatastrophen werden in Videos, Realbildern, Grafiken, Karten, Animationen und Interaktionen multimedial dargestellt. Eine Guided Tour und eine Diashow führen in das Thema ein. Das Programm bietet darüber hinaus nicht nur eine übersichtliche, systematische Aufbereitung der Inhalte. Über eine Forschungstour können die Themen auch individuell erforscht und vertieft werden. Eine Vielzahl interaktiver Funktionen (Suche, Präsentationsmodus, Notizzettelfunktion, Druckmöglichkeit, Internet-Anbindung usw.) machen das Programm zum nützlichen Instrumentarium für den Unterricht. Eignung: *Allgemeinbildende Schule (5-13), Erwachsenenbildung*; ab 14

**Wetter und Klima**

**CD3466**

D, 2001, Infotainment Die CD-ROM erläutert in Bildern, interaktiven Grafiken, Animationen und Simulationen die Ursachen und das Zusammenwirken der Elemente des Wetters und die Grundlagen des Klimas auf der Erde. Es werden Klimazonen, Klimaschwankungen und die Auswirkungen der durch den Menschen bedingten Veränderungen der Atmosphäre thematisiert. Die CD-ROM wird ergänzt durch die Erläuterung der Methoden zur Wetter- und Klimabeobachtung sowie die Darstellung von Klimadiagrammen. Eignung: *ab 12 Jahren*

## Anhang

### **Bisher erschienene Planungshilfen der Abteilung Erwachsenenbildung bzw. der Abteilung Bildung und Dialog im Generalvikariat des Erzbistums Köln**

---

Stand: 1. September 2008

<b>1</b>	Jugoslawien Krise	<i>vergriffen</i>
<b>2</b>	Gewalt gegen Ausländer	<i>vergriffen</i>
<b>3</b>	Für eine kinderfreundliche Gesellschaft	€ 2,50
<b>4</b>	Räume schaffen für gemeinsames Erleben	<i>vergriffen</i>
<b>5</b>	Politische Bildung: Europa	<i>vergriffen</i>
<b>6</b>	Frauen in der Lebensmitte - Wechseljahre	<i>vergriffen</i>
<b>7</b>	Fremde, Fremdsein, Flucht, Asyl	<i>vergriffen</i>
<b>8</b>	Bildungsarbeit mit Aussiedlern	<i>vergriffen</i>
<b>9</b>	Marc Chagall - Bilder zur Bibel	<i>vergriffen</i>
<b>10</b>	Das erste Lebensjahr	<i>vergriffen</i>
<b>11</b>	Behindert und Weiterbildung	<i>vergriffen</i>
<b>12</b>	Natur - Erleben	<i>vergriffen</i>
<b>13</b>	Schmuckgestaltung	<i>vergriffen</i>
<b>14</b>	Islam - Muslime	€ 5,00
<b>15</b>	Ehrenamtliche Mitarbeit in der Erwachsenenbildung	€ 5,00
<b>16</b>	Soziale Fragen	<i>vergriffen</i>
<b>17</b>	Politische Bildung im Wahljahr 1994	<i>vergriffen</i>
<b>19</b>	Interkulturelles Lernen auf Urlaubsreisen	<i>vergriffen</i>
<b>21</b>	Wohnen im Alter	<i>vergriffen</i>
<b>22</b>	Gottesbilder	€ 5,00
<b>23</b>	1995 - Jubiläen und Gedenktage	<i>vergriffen</i>
<b>24</b>	Sucht - Planungshilfe für die Erwachsenenbildung	<i>vergriffen</i>
<b>25</b>	Geschichte in der Erwachsenenbildung	€ 5,00
<b>26</b>	In den Raum gestellt	€ 2,50
<b>27</b>	Konsultationsprozess in den Kirchen	€ 5,00
<b>28</b>	Hölle, Fegefeuer, Paradies Salvador Dalis Farb-Xylographien zu Dantes Visionen	€ 5,00
<b>29</b>	1996 - Jubiläen und Gedenktage	<i>vergriffen</i>
<b>30</b>	Leben bis zuletzt: Sterben als Teil des Lebens	€ 5,00
<b>31</b>	Jahrtausend(w)ende	€ 5,00
<b>32</b>	1997 - Jubiläen und Gedenktage	<i>vergriffen</i>
<b>33</b>	Zukunftsfähiges Deutschland	€ 5,00
<b>34</b>	Pfarrgeschichte als Thema kath. Erwachsenenbildung	€ 5,00
<b>35</b>	Hinschauen, um zu sehen	€ 5,00
<b>36</b>	Sankt Martin - Bischof von Tours Geschichte, Glaube u. Brauchtum	€ 5,00
<b>37</b>	1998 - Jubiläen und Gedenktage	<i>vergriffen</i>
<b>38</b>	Hildegard von Bingen	€ 5,00
<b>39</b>	1999 - Jubiläen und Gedenktage	€ 5,00
<b>40</b>	Marc Chagall - Bilder zum Exodus-Zyklus	€ 5,00
<b>41</b>	Bildung im dritten Lebensalter	<i>vergriffen</i>
<b>42</b>	Reden und Schweigen von Gott	€ 5,00
<b>43</b>	Nach Glauben fragen	€ 5,00

44	Religiöse Erziehung mit nichtreligiösen Eltern	€ 5,00
45	Sich bedroht fühlen – Angst	<i>vergriffen</i>
46	2000 - Jubiläen und Gedenktage	€ 5,00
47	Kirchenpädagogik-Kirchen als Lernorte des Glaubens	<i>vergriffen</i>
48	Martyrer des Erzbistums Köln im 20. Jahrhundert	€ 5,00
49	Glaube und Kirche online	€ 5,00
50	„Wozu sind Geschichten gut...?“	€ 5,00
51	„2000 Jahre Christentum“	€ 10,00
52	„Menschen(s)kind - was für eine Zukunft“	€ 2,50
53	2001 - Jubiläen und Gedenktage	€ 5,00
54	Emil Schumacher - Das Buch Genesis	€ 5,00
55	2002 - Jubiläen und Gedenktage 2002	€ 5,00
56	Heilung - Alternativ?	€ 10,00
57	Kleine Könige - Götz Sambale	€ 10,00
58	Aktiv in das Alter	€ 5,00
59	SPERO LUCEM - Michael Bleyenbergh	€ 5,00
60	Anregungen aus dem Projekt Bildungswerk 2004	€ 5,00
61	engagiert & qualifiziert	€ 10,00
62	Petra Weifenbach elle	€ 10,00
63	MITEINANDER ESSEN - nur Online verfügbar	
64	Lewis Carrolls Wunderhorn – Max Ernst	€ 10,00
65	Klimawandel	€ 10,00

### Weitere Materialien

- Profil der Familienbildungsstätten im Erzbistum Köln € 5,00
- Konzept -„Kompetent in die Öffentlichkeit“ € 25,00
- Evaluation -„Kompetent in die Öffentlichkeit“ € 12,50
- Das erste Lebensjahr - Katalog zur Ausstellung mit Bildern aus einem Eltern-Kind-Kurs *vergriffen*
- Helmut Moll: "Wenn wir heute nicht unser Leben einsetzen..."  
Martyrer des Erzbistums Köln aus der Zeit des Nationalsozialismus € 7,50
- Ökumene braucht Bildung kostenlos

### BESTELLUNGEN

Erzbistum Köln  
 HA Seelsorge  
 Abt. Bildung und Dialog  
 Marzellenstraße 32  
 50668 Köln  
 Tel.: 0221/1642-1564  
 Fax: 0221/1642-1417  
 e-Mail: [erwachsenenbildung@erzbistum-koeln.de](mailto:erwachsenenbildung@erzbistum-koeln.de)



## Publikationen und andere Angebote der Stabsabteilung Medien im Erzbistum Köln

Stand: 01.09.2008

	<u>EURO</u>
1 ...zum Lesen anregen: Leseförderung mit Erwachsenen	5,00
3 Bücherkoffer Literatur für (fast) alle Gelegenheiten	kostenlos
4 100 Jahre Film	7,50
6 Literatur und Film	7,50
8 Mit Büchern auf Sendung - Radioarbeit in Büchereien	5,00
11 alle(r)weltskino	10,00
12 Video - nicht nur: ich sehe - Informationen, Anregungen, Hinweise, Hilfen	5,00
14 Radiowerkstatt - Arbeitsheft für Radiomacher, Hörer und Interessierte (Neuaufgabe im Frühjahr 2003)	12,00
17 Das Lesen fördern ... (Leseförderung mit Kindern)	10,00
23 Conquista und Mission - Filme zum Quinto Centenario	10,00
24 Vom Glauben und Zweifeln - Religiösität im Film	5,00
Medienlisten (kommentiert) zu ausgewählten Themenkreisen	auf Anfrage

### Tondokumente (Audio-Kassetten bzw. CDs)

Tondokument 1	„Leben im Alter“	5,00
Tondokument 2	„Mit Kolping ins Jahr 2000“	5,00
Tondokument 3	Tondokumente von der Erneuerung der Marienweihe am 08.12.1994	5,00
Tondokument 4	„Vaterunser“ - Sechs Kurzansprachen von Joachim Kardinal Meisner	5,00
Tondokument 5	„Mein Gebet“ - (CD) Hanns Dieter Hüsck liest biblische Psal- men	15,00
Tondokument 6	Pastoralgespräch im Erzbistum Köln	2,50
Tondokument 7	Der zweite Solinger Katholikentag - 10. - 12. Mai 1996	5,00
Tondokument 8	Die "Ich bin" Worte Jesu aus dem Johannes Evangelium	7,50
Tondokument 9	Suchflug zur Erde - Ein Weltraumhörspiel des Theaters MIMIKO	3,50
Tondokument 10	Frauen-Wort im Kölner Dom - Frauen predigen über Hildegard von Bingen	7,50
Tondokument 11	vergriffen	
Tondokument 12	Die DOM-CD - (CD) - Die offizielle CD zum Jubiläum	7,50
Tondokument 13	"Die sieben Gaben des Hl. Geistes"	5,00
Tondokument 14	Der Dom ist unser Zuhause"	4,00
Tondokument 15	"Eine Ostermesse um 1600"(CD) Aufnahme mit dem Figural- chor Köln	15,00
Tondokument 16	"Vater unser" Geistliche Vorträge von Joachim Kardinal Meisner	7,50
Tondokument 17	"Adventsmusik", (CD)-Aufnahme mit dem Figuralchor Köln	15,00
Tondokument 18	Geistliche Vorträge von Joachim Kardinal Meisner beim offenen Einkehrtag für Ehrenamtliche am 25.03.2000	5,00

		<u>EURO</u>
Tondokument 19	Geistliche Vorträge von Joachim Kardinal Meisner beim offenen Einkehrtag für Ehrenamtliche am 24.03.2001	5,00
Tondokument 20	Geistliche Vorträge von Joachim Kardinal Meisner beim offenen Einkehrtag für Ehrenamtliche am 23.03.2002	5,00
Tondokument 21	Geistliche Vorträge von Joachim Kardinal Meisner beim offenen Einkehrtag für Ehrenamtliche am 29.03.2003	5,00
Tondokument 22	Willibert Pauels: „Es dat nit herrlich“ (himmlisch-irdische Geschichten)	12,50
Tondokument 23	Geistliche Vorträge von Joachim Kardinal Meisner beim offenen Einkehrtag für Ehrenamtliche am 06.03.2004	5,00
Tondokument 24	„Christen am Rhein“ (Zeugnisse kölnischer Kirchengeschichte aus zwei Jahrtausenden (CD-ROM))	10,00

### **Filmproduktionen:**

"Dem Himmel ein Stück näher" - 750 Jahre Kölner Dom. Ein Film nicht nur zur Geschichte (Laufänge 30 Minuten) erhältlich in PAL und NTSC (englischsprachig)	8,00
--	------

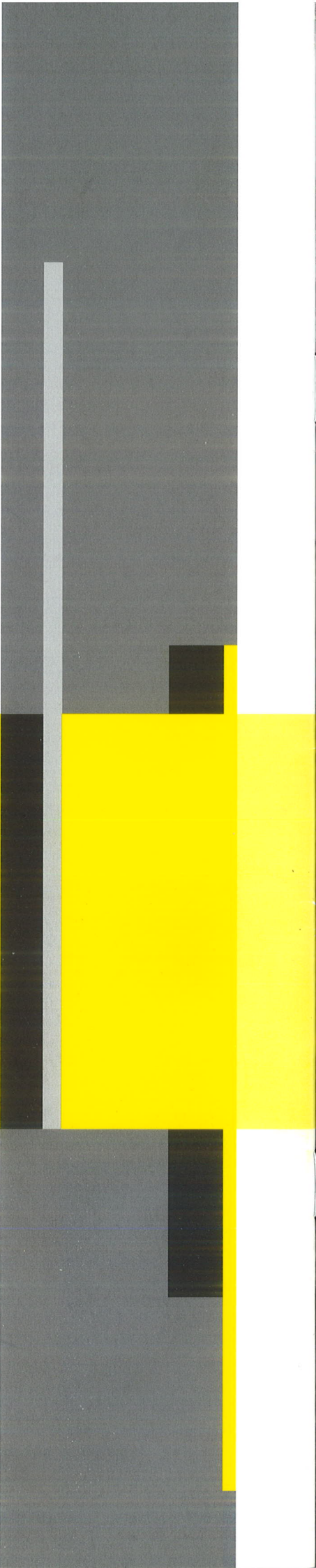
## **BESTELLUNGEN**

### **Planungshilfen/Literatur/Filmproduktion(en)**

Medienzentrale der Erzdiözese Köln  
 Kardinal-Frings-Str. 1-3  
 50668 Köln  
 Tel.: 0221/1642-3354  
 Fax: 0221/1642-3335  
 e-Mail: [info@medienzentrale-koeln.de](mailto:info@medienzentrale-koeln.de)

### **Tondokumente**

Presseamt des Erzbistums Köln  
 Marzellenstraße 32  
 50668 Köln  
 Tel.: 0221/1642-1411  
 Fax: 0221/1642-1610  
 e-Mail: [presse@erzbistum-koeln.de](mailto:presse@erzbistum-koeln.de)



Hauptabteilung Seelsorge  
Abteilung Bildung und Dialog, Referat Bildungskonzeption  
im Generalvikariat des Erzbistums Köln  
Marzellenstraße 32  
50668 Köln  
Tel.: 0221/1642-1219  
Fax: 0221/1642-1221  
e-Mail: [erwachsenenbildung@erzbistum-koeln.de](mailto:erwachsenenbildung@erzbistum-koeln.de)  
Internet: [www.info-erwachsenenbildung.de](http://www.info-erwachsenenbildung.de)